



HANDBALL-BUNDESLIGA

SVH-Taktik zerstört Dietzenbachs Traum

Mit 18:12 dritten Platz untermauert

Kassel. Die Handball-Fans dürfen sich auf den kommenden Samstag freuen, wenn der SV Harleshausen und Vizemeister TV Hochdorf auf dem Baumhof das Verfolger-Duell der Bundesliga-Südtafel ausfechten. Die beste Grundlage für ein großes Interesse schuf die Klubs selbst. Dabei genötigt der SVH beim 18:12 in Dietzenbach ebenso wie die Schmalcke-Ell, die aus Steinheim einen 19:14-Erfolg mitbrachte.

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes SVH, Dietzenbach, and other teams.

Am nächsten Wochenende spielen: Samstag: SVH - Hochdorf, Leutershausen - Birkenau. Sonntag: Ostersheim - Steinheim, Dietzenbach - Großwallstadt.

HANDB.-REGIONALLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes TV Oppum, Hameln, and other regional teams.

HANDBALL-OBERLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Hermannia, Rüsselsheim, and other teams.

VERBANDSLIGA

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes RW Körle, SG Hessen, and other teams.

HANDBALL-BEZ.-KLASSE

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Eintr. Großritte, SV Melgershausen, and other teams.

Bezirksleistungsklasse

Table with 2 columns: Team names and scores. Includes Waldau, Wollrode, and other teams.

Baunataler AH-Handballer überzeugen Bezirksmeister

Hofelsmar (er). Bei den in Hofelsmar ausgetragenen Spielen zur Ermittlung der besten Handballmannschaften der Alten Herren konnte die Vertretung des KSV Baunatal überzeugend den ersten Platz belegen. Ergebnisse: Jahn Calden - Hassia Gottsbüren 7:5 (5:2), KSV Baunatal - TuS Weiborn 9:6 (3:4), Hassia Gottsbüren - TV Korbach 8:5 (6:2), TuS Weiborn - Jahn Calden 3:7 (2:4), TV Korbach - KSV Baunatal 2:12 (1:5), KSV Baunatal - Jahn Calden 3:7 (5:1), TV Korbach - TuS Weiborn 5:9 (5:5), KSV Baunatal - Hassia Gottsbüren 10:2 (5:0), Hassia Gottsbüren - TuS Weiborn 8:8 (5:2), Jahn Calden - TV Korbach 6:5 (3:3).

SG Dietzenbach - SV Harleshausen 12:18 (4:8). Nach dem Unentschieden in Leutershausen hatte man sich bei den Platzherren Hoffnungen gemacht, sich mit einem Sieg gegen den alten Rivalen aus Nordhessen endgültig vom Tabellenende zu lösen. Wehner und Co. wurden aber aus diesem Traum gerissen. Bereits nach 14 Minuten (1:4) gab es keinen Zweifel mehr am Ausgang des Spieles. Zwei taktische Maßnahmen der Harleshäuser waren es, die das Spiel der SGD zerstörten: Wehner wurde von Horey kurzgedeckt und Hermann Bork spielte vorzogen gegen Rettig, der sich seinerseits bei SVH-Angriffen Jürgen Bocks annahm. Nachdem Rettig ausgeschaltet war, kam auch der gefährliche Kreisläufer Jernan nicht mehr zum Zuge. Wehner warf zwar sieben Tore (davon zwei 14-Meter) doch die beiden letzten beim Stande von 10:18 wurden ihm von Horey jedoch geradezu "geschenkt". Zu sehr hatte sich der Nationalspieler vorher auf unfaire Art durchzusetzen versucht, so daß sich Horey bei diesem Spielstand noch den bösen Attacken aussetzen wollte. Das Duell Wehner-Bock ging zugunsten des sympathischen Nordhessen aus. Eine Augenweide sein Mannschaftsspiel und seine "Granaten". Acht wunderschöne Feldtore und zwei 14-Meter waren die statische Ausbeute. Nagelschmitt spielte mit Hilfe ärztlicher Kunst diesmal auf halbkreis, versäumte dennoch nicht, beide Außenplätze zu nutzen, und erzielte fünf herrliche Tore. Aus dem 4:6 machte er binnen neun Minuten ein 4:10.

Aus der Deckung ragten Torhüter Hans Jörg Henne, der seine Gegner geradezu entervte, Hermann Bork und Hans-Jürgen Koslowski heraus. Ihre Debüts gab Dieter Hauke und Bernd Himmel. Im Angriff überzeugte Jürgen Bock als Spieler und Werfer vor den Augen von Verbandstrainer Henne-berg erneut. Manfred Nagelschmitt verriet aufsteigende Form. Geschickt wie eh und je Kurt Himmelmann. Peter Horey löste die gestellten Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit. Insgesamt hinterließ die Gästemannschaft einen sicheren und harmonischen Eindruck.

Die wichtigsten Stationen des Spielverlaufs: 3. Minute 0:1 durch Bock; 5. Ausgleich durch 14-Meter; 14. Min. 1:4; 24. Min. 4:7; 41. Min. 5:12; 50. Min. 8:16; 55. Min. 9:18.

Schiedsrichter Roppelt (Bamberg) bot eine gute Leistung, versäumte es jedoch, Wehners unfaire Spielweise zu ahnden.

SV Harleshausen: Henne - Hauke, Dippel, Bork (1), Koslowski, Haake, Himmel, Bock (10) - davon zwei 14-m, Himmelmann (1), Horey (1), Nagelschmitt (5), Behrend, Tschage.

Vierzehnmeter verweigert. In Großwallstadt worden, als er vor 800 Zuschauern der Heimmannschaft in der letzten Minute einen 14-Meter verweigerte, der ihr gegen Leutershausen wenigstens einen Punkt eingebracht hätte. Für Großwallstadt warfen Karrer (9) - er war nicht zu bremsen - Kuß und Oberje (2) die meisten Tore, während für Leutershausen, dessen Erfolg in Anbetracht der Spielanteile gerecht ist, Hönigle, Hutter (je 4) und Plambeck (3) am erfolgreichsten waren. - Belleibe nicht wie ein Aufsteiger präsentierte sich der TSV Ostersheim beim 14:12-Erfolg über Birkenau. Molz (6) war bester Werfer der Sieger. Für Birkenau erzielten Pfanz und Stein je fünf Treffer. Mit Feldvizemeister Hochdorf stellte sich in Steinheim die bislang beste Mannschaft vor, für Steinheim waren Leggemann (5), Müser und Jung (je 3), für Hochdorf Schmitz, Hahn (je 5) sowie Schmalcke (3) die Werfer.



„Und paß' schön auf deine Startkarte auf!“ - Die Schülerinnen nach dem Startschuß. (Foto: Baron)



Da wollte sich Steinheimer (links) „dranhängen“, als Hermann Bork abfuhr! Rechts Hütter. (Dietzenbach - SVH 12:18). (Foto: Maskow)

VfB Kassel baut den Vorsprung aus

ESV Jahn schlug Baunatal. Kassel. In der Handball-Verbandsliga Nord baute der VfB Kassel seinen Vorsprung mit dem Sieg in Bad Hersfeld aus. Hinter den Bettenhäusern liegt jetzt der ESV Jahn nach dem Erfolg über Baunatal. Sein erstes Punktspiel brachte Körle gegen die zweite Harleshäuser Garnitur unter Dach und Fach.

ESV Jahn - KSV Baunatal 14:10 (9:5). Bei Sonnenschein ein schnelles Spiel der Platzherren, die nach sieben Minuten 4:0 führten. Alle Spieler waren bemüht das Fehlen von Götz (beruflich verhindert) mit viel Eifer auszugleichen, was sowohl in der Deckung als auch im Sturm gelang. Vor allem Herzel und Schwarz bemühten sich um jeden Ball. Die Jahn-Mannschaft verdiente sich für ihr harmonisches Spiel ein Gesamtlof. Torhüter für ESV Jahn: Herzel (5), Schwarz (2), Ott (2), Gaebler (2), Ritschel (2), Jenisch (1); für Baunatal: Peritz (4), Käse (3), Schwedes (2), Hoffmann (1).

Hessen Hersfeld - VfB Kassel 9:19 (4:9). Klare Sache für die Kasseler Gäste, die eine Klasse besser spielten: Größte Schnelligkeit, besseres technisches Rüstzeug und - Schußgenauigkeit! Dennoch kann man den Hessen bescheinigen, daß manches schon besser klappte als beim ersten Spiel. Lichtblick im Hessen-Angriff: Neuzugang Gierth, der mit kraftvollem Einsatz 6 Tore erzielte. Ferner: Waldstein (1), Rüdiger (1), Hild (1); für den VfB waren Dittmar (4), Hugo (4), Weinreich (3), Seidel (3), Pohl (2), Keidler (2), Stranz (1) erfolgreich.

Rot-Weiß Körle - SV Harleshausen II 9:8 (4:1). Nach anfänglicher Überlegenheit und klarer Führung schmolz nach der Pause der Vorsprung der Platzherren immer mehr zum 7:7 und 8:8 zusammen. Die Gäste hatten spielerisch leichte Vorteile, waren aber zumindest vor der Pause im Abschluß schwach. Die „gefährlichsten“ Gästespieler waren Strippel und Nordheim, Körles Hauptimpulse gingen von dem wurfstarken Vaupel aus, und Schlußmann Glöckner war maßgeblich am ersten Saisonsieg beteiligt. Pipper hielt einen Körper 14-Meter.

Torschützen beim Sieger waren: Vaupel (5), Schröder (2), Barthelme und Rau (je 1), bei Harleshausen: Strippel (4), Nordheim (3) und Weber (1).

Am nächsten Wochenende spielen: SVH II - Hersfeld, Baunatal - Körle. - Sonntag: Romrod - ESV Jahn, Gensungen - VfB Kassel.

Jetzt ist Felsberg sogar an der Spitze

Sieg in Rüsselsheim! / Hermannia 19:9!

Kassel. Eintracht Felsberg ist die Überraschungsmannschaft der Handball-Oberliga! Die Schwarz-Gelben gewannen das Auswärtsspiel beim Spitzenreiter Rüsselsheim 15:11 und sind nun - da Dutenhofen eine überraschende Heimniederlage einstecken mußte - als neuer Tabellenführer die einzige verlustpunktfreie Mannschaft! Und weil Hermannia den Regionalliga-Absteiger GW Wiesbaden schlug, sind die Weichen für ein zugkräftiges Derby Felsberg - Hermannia am 9. Mai gestellt!

Hermannia - Wiesbaden 19:9 (8:7). Wenn nicht alles täuscht, sah Kassel den ersten der beiden Absteiger in die Verbandsliga: GW Wiesbaden. Um überhaupt elf Mann aufbieten zu können, hatten die leidgeprüften Wiesbadener zwei Mann aus dem Bett geworfen.

Gegen diesen Gegner machte sich der SV Hermannia das Leben recht schwer - sonst wäre er halt nicht der SV Hermannia. 7:3 und 8:5 nach einigen Fehlzündungen. Aber einige Unzulänglichkeiten ergaben zur Pause nur ein 8:7. Danach lösten sich die Hermannen (15:8 in der 45.), zeigten viel Ermüden (Torhüter Jacobs Paraden, Mosts, Grauels und Zimmers Spiel- und Wurfreihe), aber im gleichen Atemzuge auch Schwächen (zu behäbige Deckung, ein wieder einmal hinter seinem Selbstvertrauen herlaufender Schwulera). So blieben die Hermannen und ihr Trainer Kurt Führer nach dem Sieg maßvoll.

SV Hermannia: Jacob - Below, E. Wicke, G. Wicke, Stehr, Heider, Nicklas (4), Most (6), Schwulera (3), Klenner, Grauel (4), Zimmer (2). (H. V.)

Helles Geburtstagsgeschenk

TG Rüsselsheim - Eintracht Felsberg 11:15 (6:7). Held des Tages war das Geburtstagskind Heise, der Nehring im Tor vergessen ließ. Nehring hat sich kurzfristig dem SV Harleshausen angeschlossen. Diese Nachricht platze in die letzte Spielminute völlig überraschend, nachdem der Felsberger Torhüter nach dem Spiel in Götzenheim seinen weiteren Einsatz versprochen hatte. Wichtig war, daß der „gefährlich-

ste“ Wolf von Wenderoth und Kimback fast völlig abgemeldet wurde. Entscheidend war weiter, daß Heise zwei 14-Meter unschuldig machen konnte und die EMF zwei Zeitherausstellungen von F. Wagner und Kimback in jeweils kritischer Phase ohne Schaden überstand. Franz Wagner war mit seinen fünf Treffern aus der zweiten Reihe wieder die überragende Figur bei den Gästen. Die Rüsselsheimer hatten in Gorz (3), Wolf (2), Bock (2), Bastian (3) und Theis ihre Vollstrecker.

Die Felsberger spielten (Torschützen in Klammern): Heise, Franke (1), Kimback, F. Wagner (5), Wenderoth, Mainz, Clobes, K. Wagner (1), Kleinmann (2), Freudenstein (1), Kraft und Servos (5).

Handball-Bezirksklasse Kassel

TSV Hertlingshausen - TSG 87 Niederrhein 7:7 (3:2). Ein Spiel zweier Dekungsreihen, wobei die Schlußmänner noch am besten abschnitten: bei Hertlingshausen Gerhard Ormann und bei der TSG Ersatztorhüter Horst Schröder, der auch einen 14-Meterball meisterte. Die Tore waren für Hertlingshausen: R. Schmidt (3), H. Richtig (2), Gruber und Umbach; für Niederrhein: Scharschmidt (4), Kobitz, Leise und Gerland.

Eintracht Großritte - Calden 16:10 (8:5). Großritte führte nach acht Minuten 5:1; doch dann folgten weite Durststrecken und Calden kam auf 6:5 heran. Nach dem Wechsel hatte Calden keine Gewinnchance mehr. Torschützen für Großritte: Landau (6), Schulze (4), Plümpe (2), Hartung, H. H. Lange, W. Lange, Vaupel; für Calden: Gg. Braun (2), K. Braun (2), Dietzch (2), Hegner, Otte, Scharf, Ditzel.

Melgershausen - Oedelsheim 8:13 (3:7). Melgershausen ließ im Angriff jegliche Linie vermissen, alles war auf Einzelaktionen abgestellt. Die Gäste zeigten an diesem Tag die geschlosseneren Mannschaftsleistung. Alle sechs 14-Meter wurden verwandelt: Melgershausen zwei, Oedelsheim vier. Tore für den Sieger: Niemeier (6), Burgert (4), R. und H. Leitner (je 1) und Stuck (1); für Melgershausen: J. Hofmann (6), Imke und Jehner (je 1).

Auf geht's! Die Hauptklasse verläßt die Hessenkampfbahn. (Foto: Baron)

Vom Kleinkind bis zum Opa - alles machte wieder mit

1363 Teilnehmer beim Kasseler Volkslauf - Nur Jugendklassen schwach besetzt - Holz (Hannover) lief Bestzeit

Kassel. Der KSV Hessen lief und 200 Teilnehmer mehr als im Vorjahr kamen zum 7. Internationalen Volkslauf. Genau waren es 1363 Teilnehmer, vom Kleinkind bis zum Trimm-dich-durch-Sport-Opa und bis zum noch verspielten Zweijährigen. Herrliches Malwetter, glänzende Organisation - und dann diese schöne Strecke durch die Kasseler Karlsaue!

Die stärkste Beteiligung meldete die Schülerklasse B mit 301, gefolgt von der Hauptklasse mit 216, der Seniorenklasse mit 196 und der Schülerinnenklasse B mit 143 Teilnehmern. Besonders die Steigerung bei den B-Schülern überraschte die Organisatoren. Sie ist zurückzuführen auf die Initiative des Realschullehrers Alfred Groth von der Fasanenschule, die mit 123 Teilnehmern auch diesmal wieder das zahlenmäßig stärkste Kontingent stellte und damit den Wanderpokal behielt.

Daß diese Volksläufe immer mehr zu einer Olympiade auch der unbekannteren Teilnehmer werden, die ganz einfach noch etwas für ihre Gesundheit tun wollen, beweist die Tatsache, daß mehr als 40 Teilnehmer über 60 Lenzte zählten. Der Älteste unter ihnen war der 79-jährige Wiesbadener Beil (früher CT-Hessen/Preußen), der auch eine besondere Erinnerungsgabe erhielt. Die jüngsten Teilnehmer kamen aus Kassel. Es waren die dreijährigen Knaben Andreas Hellmann und Uwe Knaut sowie die 2 1/2-jährige Anja Notnagel, die für ihren Marsch beim 3-km-Gehen sehr viel Beifall erhielten. Was der kritische Zuschauer vermühte, war die Jugend. Am schlechtesten waren die Teilnehmerfelder bei der weiblichen Jugend besetzt (A-Jugend eine Teilnehmerin!). Nicht viel besser sah es bei der männl. Jugend aus!

Am Mannschaftswettbewerb der Militärmannschaften nahmen erstmals zwei Gruppen der Kasseler Polizei teil. Vermehrt wurden dafür Teilnehmer der Bundeswehr. Impionierend die belgischen Pioniere, die sogar als Mannschaft geschlossen ins Ziel kamen und unangefochten Sieger wurden. Gut „angekommen“ sind auch die 3-km-Bahn-Wettbewerbe für die jüngsten Geher und der Wettbewerb für die Wanderklasse. Den Sieg in der Hauptklasse errang der nachgemeldete Hannoveraner Holz, der die bisher beste Zeit auf dieser Strecke überhaupt lief und damit Gisbert Wöheke (zweitbeste Tageszeit) den im Vorjahr erungenen Pokal entrückte.

Vergessen wir nicht das tüchtige Organisationssteam vom KSV unter Leitung von Fred Reinhardt (Reinhold Selbert, Helmar Schotte, Otto Schwanz und Walter Schneider), welches mit seinen vielen ungenannten Helfern ebenso zum Gelingen beitrug wie das Deutsche Rote Kreuz und der ASB Kassel, der mittags für die aktiven Teilnehmer eine Erbensuppe bereithielt.

Henner Vogel Hauptklasse (10 000 m) Jahrg. 1940-52): 1. Holz (Hannover) 31:47 Min., 2. Außenangler (LG ACT/Gr.) 32:23, 3. Müller (KSV) 33:17, 4. Harting (Bad Marienberg) 33:23, 5. Hoste (Rhoden) 33:29, 6. Putz Peter 2:56 (beide TSG 87 Ndzw.), 4. Saure (Emstal), 5. Schulz (KSV), 6. Jakob (Herderschule), 7. Föhling, 8. Liese (beide KSV), 9. Laute (TSG 87 Ndzw.), 10. Groß (LG BD). - Schüler (A) (800 m - 1957/58): 1. Peter (LG-BD) 2:33 Min., 2. Siebert (KSV Hessen), 3. Peter (LG-BD), 4. Gerland (LG-BD), 5. Martin, 6. Kießling (beide TSG 87 Ndzw.).

Renate Leymann Hessenmeisterin

Kassel (pt). Den ersten Hessenmeistertitel für den Kasseler Keglerverein holte in Limburg/Lahn Vorjahresmeisterin Renate Leymann, die nun in der Juniorenklasse startet. Hinter ihr wurde Ulrich II Vizemeisterin. Zwei weitere Vizemeistertitel errangen bei den Junioren Ulrich II hinter J. Hofmann (Allendorf) und Karl Franz hinter Rödinger (Limburg) in der Senioren-B-Klasse. Bei den Vorentscheidungen der übrigen Klassen konnten sich alle Kasseler Vertreter gut platzieren, so daß trotz unbekannter Bahnen mit erfolgreichen Titelverteidigungen in der kommenden Woche zu rechnen ist. Günther Schwartz führt bei den Männern und Ingrid Ewers bei den Frauen. Das Kasseler Tandem Schwartz/Leymann hat zwei Holz Rückstand auf die führenden Fuldaer Weiß/Sander, während das Frauenpaar Ewers/Käke in Führung liegt. Hier sind die Titelverteidiger Kinderzeit/Leymann II bisher Dritte.

Ringerpokal blieb in Elgershausen

Elgershausen (BF). Beim Internationalen Ringerturnier am 1. Mai in Elgershausen wurde vor rund 220 Zuschauern der KSV Elgershausen unter sechs Mannschaften Sieger und Gewinner des Wanderpokals.

Die Auswahlmannschaft aus Basel brachte im Flieger-, Bantam- und Feingewicht Schweizer Meister mit, die noch in diesem Jahr an der Weltmeisterschaft teilnehmen. Dettling, im letzten Jahr in der Oberliga auf dem 2. Platz, hatte den früheren fünffachen deutschen Meister Heuser sowie den Hessen-Jugendmeister Weber dabei. Der norddeutsche Meister Wolfsburg hatte mit Sperlich seinen stärksten Ringer. Gütersloh brachte in einer ausgereichten Mannschaft im Leichtgewicht den 2. Deutschen Juniorenmeister Jantzen. Elgershausen hatte seine stärkste Mannschaft aufgestellt: H. Berger, A. Schmidt, Wolfgang Baier, den Perger Baschi, Jürgen Pfeiffer, Baumgarten, W. Adamietz, Kurt Ohlwein und Jürgen Stroka. Bürger, die Neuerwerbungen Baier (Fulda) und Stroka waren in guter körperlicher Verfassung und hatten großen Anteil am Elgershäuser Erfolg. Gut war auch Baschi, früher perischer Vizemeister und Nationalringer im Freien Stil und jetzt Mannschaftstrainer des KSV Ohlwein und Schmidt gaben der Mannschaft einen guten Rückhalt.

Gruppe I: Basel - Elgershausen 9:12, Basel - Dettlingen 7:13, Dettlingen - Elgershausen 8:12. - Gruppe II: Wolfsburg - Detmold 14:9, Wolfsburg - Gütersloh 19:13, Gütersloh - Detmold 19:4. - Finale: Elgershausen - Gütersloh 11:10.

Das Turnier, das über 7 Stunden dauerte, lief reibungslos ab, woran Hans Kannstiel (Organisator) und Vorsitzender Karl Umbach großen Anteil hatten.

Packendes Duell: Putz vor Bohnes

Wolfhagen (dz). Mit rund 50 Teilnehmern aus 18 Vereinen war der 3. Wolfhager Straßenlauf auch diesmal gut besetzt. Den Ehrenpreis der Stadt erhielt der Sieger des 25-km-Hauptlaufes, Marathon-Spezialist Werner Putz (Wattenscheid), der nach 1:25:54 Std. den jetzt für die LG ACT/Eltracht Großritte startenden Wolfhager Walter Bohnes (1:26:05) nach packendem Kampf besiegen konnte. (5. Basel, Karlshafen, 1:29:12). Im 20-km-Straßengehen verbesserte Mathias Meyda (Raunheim) die Streckenbestzeit des Frankfurter Nermerich um über 30 Sek. auf 1:40:22 Std. (2. Härtel, ACT/Großritte, 1:45:29).

Weitere Ergebnisse: 4-km-Jedermannlauf: 1. Engelbrecht (Kassel) 13:47 Min. 25-km-Straßenlauf, Altersklasse 1: 1. Garzearek (Wiesbaden) 1:29:22, 2. Heinz Herd (AG/Großritte) 1:31:55, 5. Erwin Flieger (LG/Göttingen) 1:41:05, 2. AK 2: 1. Fraund (Wiesbaden) 1:35:05, 2. Hans Schmidt (LG/Göttingen) 1:37:25, 3. Egon Zinsentling 1:47:10, 4. Karl Barchfeld (beide ACT/Großritte) 1:51:16. - AK 3: 1. Hermann Werk (Bad Hersfeld) 2:10:07, 2. Charles Bartsch (WVC) 2:10:58.



Jahrgang 68 beim Volkslauf 71: Andreas Hellmann, nach keine drei Jahre alt... (Foto: Baron)



Durch diese schmale Gasse mußte er kommen: Altmeister Ludwig Müller. (Foto: Baron)